



# FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer  
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 09.01.2017

FREIE WÄHLER unterstützen die Landwirte

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

## **Florian Streibl MdL – SPD verirrt sich in naiver Naturschutzromantik – Abschuss von Wölfen darf als ultima ratio kein Tabu sein – Staat muss hier als Ordnungsgeber aktive Rolle spielen**

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, nimmt es mit Genugtuung zur Kenntnis, dass Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt kürzlich eine Forderung der FREIEN WÄHLER zum Umgang mit großen Beutegreifern aufgegriffen hat: der Abschuss von Wölfen muss im Einzelfall möglich sein, wenn von ihnen Gefahr für Mensch bzw. Nutztiere ausgeht und andere Schutzmaßnahmen wie die Vergrämung nicht wirken.

In diesem Zusammenhang warnt Streibl die SPD im bayerischen Landtag vor einem falschen Kuschelkurs der Sozialdemokraten mit Isegrim. Streibl dazu: „Der Freistaat Bayern braucht ein vorausschauendes Wildtiermanagement. Vom Grundsatz her muss auch für den Wolf die Schutzaufgabe durch den Staat Vorrang haben, allerdings in klar definierten Grenzen.“ Laut dem Oberammergauer Landtagsabgeordneten Florian Streibl sind die Grenzen dort erreicht, wo die Nutztierhaltung durch die Einwanderung und das Sesshaftwerden von Wölfen gefährdet ist. Der bayerische Alpenraum braucht gerade vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Klimawandels eine kontinuierliche Bewirtschaftung von Almen. Die Arbeit für die Almbauern ist jetzt schon schwer genug, ein weiterer Verlust von Almflächen, da der Staat nichts gegen große Beutegreifer wie den Wolf unternimmt, darf nicht hingegenommen werden. Florian Streibl dazu abschließend: „Im Zweifelsfall ist der Abschuss eines Wolfs hinzunehmen, wenn damit Sicherheit für Nutztiere und die Almwirtschaft im Alpenraum erreicht wird. Die SPD verbarrikadiert sich in diesem ideologischen Grabenkampf hinter dem Bundesnaturschutzgesetz und wird damit blind für die Belange und Sorgen der Menschen vor Ort im Alpenraum. Hier zeigt sich wieder einmal, wie wenig Gespür die Großstadtspartei SPD für die Belange im ländlichen Raum hat.“

### **Pressekontakt:**

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau  
[info@florian-streibl.de](mailto:info@florian-streibl.de) Tel. 08822 / 935282

[www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)  
Fax. 08822/935287